

zudem bietet er einen hilfreichen Ausblick zur weiteren Geschichte der Ballei Apulien bis zu ihrer Umwandlung in eine Kardinalskommende durch Sixtus IV. 1483. Roman CZAJA (S. 73–92) hebt die ungewöhnlichen Handelsaktivitäten des Ordens in Preußen von den dreißiger Jahren des 14. bis zum Anfang des 15. Jh. hervor und erklärt sie mit den Chancen, die das Land Preußen bot; auch betont er die Zusammenarbeit des Ordens mit den Städten in Preußen während dieser Periode. Der Vergleich mit den Johannitern auf Rhodos liegt nahe; dort allerdings blieben die einschlägigen Quellen nach der osmanischen Eroberung 1522/23 nicht erhalten. Anhand einer Urkunde von 1333 und der *Geometria Culmensis* aus der Zeit des Hochmeisters Konrad von Jungingen (1393–1407), die er mit dem 1401/05 entstandenen *Traité d'Arpentage* des Provenzalen Bertrand Boyssset vergleicht, stellt Dieter HECKMANN (S. 93–103) neue Überlegungen zur Landvermessung in Preußen vor. Die Glasfenster im Chor des Berner Münsters, die ab 1447 geschaffen wurden, interpretiert Brigitte KURMANN-SCHWARZ (S. 104–118) als ein religiöses Angebot nicht nur, aber auch an die Deutschordenspriester, welche dort bis 1485 den Gottesdienst ausübten. Helmut FLACHENECKER (S. 150–170) berichtet über die 1531 verfasste Deutschordenschronik des Mergentheimer Sekretärs und nachmaligen Kanzlers Gregor Spieß als v. a. an Wappen interessierte Quelle zur Ballei Franken im MA. Sven EKDAHL (S. 171–186) referiert über archäologische Forschungen der Jahre 2014/17 zur Schlacht von Tannenberg 1410. Udo ARNOLD (S. 187–201) thematisiert die im 19. und 20. Jh. aufgrund des deutsch-polnischen Verhältnisses konfliktbeladene Historiographie beider Länder zum Deutschen Orden.

K. B.

Herbert GRUNDMANN (1902–1970). *Essays on Heresy, Inquisition, and Literacy*, ed. by Jennifer Kolpacoff DEANE, translated by Steven ROWAN (*Heresy and Inquisition in the Middle Ages* 9) Woodbridge 2019, Boydell & Brewer, York Medieval Press, XII u. 264 S., ISBN 987-1-903153-93-2, GBP 60. – Eingeleitet durch die Hg. (S. 1–15) und erschlossen durch ein Namen- und Sachregister (S. 259–264), bietet das Buch sechs Aufsätze in englischer Übersetzung: *Der Typus des Ketzers* (1927); *Frauen und Literatur im Mittelalter* (1935); *Litteratus – Illitteratus* (1958); *Ketzerverhöre des Spätmittelalters*, DA 21 (1965); *Oportet et haereses esse* (1963); *Hérésies savantes et hérésies populaires* (1968). Es folgen der Nachruf von Arno Borst (1970), ergänzt durch Letha Böhringer (S. 221–249), sowie ein Schriftenverzeichnis (S. 250–258). Nicht jeder deutsche Gelehrte dieser Generation ist ein halbes Jahrhundert nach seinem Tode noch so aktuell, dass eine Übertragung ins Englische nachgefragt wird.

K. B.

*Late Medieval Heresy: New Perspectives. Studies in Honor of Robert E. Lerner*, ed. by Michael D. BAILEY / Sean L. FIELD (*Heresy and Inquisition in the Middle Ages* 5) Woodbridge – Rochester, NY 2018, York Medieval Press, XIV u. 267 S., ISBN 978-1-903153-82-6, GBP 60. – Richard KIECKHEFER, Preface: Robert E. Lerner: A Portrait (S. VII–XIII), zeichnet ein sehr persönliches Porträt von Robert Lerner, Schüler von Joseph Strayer, dem Begründer der